

PFS Wie die visuell-räumliche Begabung bei Kindern gefördert werden kann / März 2000

„Was man erdenkt, ist untrennbar von dem, was man erschaut.“ (Rudolf Arnheim)

In diesem PFS entwickeln und erproben Sie Aufgabenreihen zur Förderung der visuell-räumlichen Begabung.

Sie beteiligen sich an einem Entwicklungs- und Forschungsprojekt zusammen mit einer Gruppe von Lehrpersonen, Ehemaligen der Höheren Pädagogischen Lehranstalt HPL und Praxislehrpersonen, die bereits in diesem Projekt eingebunden sind. Wir untersuchen, wie die visuell-räumliche Begabung zum Beispiel mittels Aufgabenreihen wirkungsvoller angeregt und unterstützt werden kann.

Angesprochen sind Studierende, die Interesse haben

- in der praktischen Arbeit mit Kindern zu erfahren, wie Kinder die visuell-räumliche Welt wahrnehmen, in der Vorstellung umsetzen und bildnerisch darstellen
- bereits erprobte Lernsettings kennen zu lernen
- Aufgabenreihen für die eigene Praxis weiter zu entwickeln und
- mit einzelnen Kindern, Gruppen oder mit einer Klasse zu erproben
- zu untersuchen, inwieweit die gleiche Aufgabenreihe sehr begabte Kinder stimuliert und zu auffälligen Leistungen führt, als auch schwächere Schüler-innen anregt und ihnen Entwicklungschancen bietet
- Dokumente auszuwerten und die neuen Aufgabenreihen als Unterrichtsmaterial für Lehrpersonen aufzubereiten

Eine Verbindung mit der Diplomarbeit ist sinnvoll und erwünscht.

Leitung: Edith Glaser-Henzer

Entwicklung des Raumverständnisses (nach Piaget)

Kleinkind: Sich eine Szene oder ein Ereignis „in absentia“ vorstellen, aber dieses statisch-mentale Bild nicht verändern oder manipulieren können.
Tastet, bewegt sich im Raum

Schulkind: Aktive mentale Manipulation an Bildern und an Objekten im Raum
Blickwinkel mental ändern (wie sehen Objekte für jemanden aus, der einen andern Standort einnimmt?)

Jugendliche: Bilder, die verinnerlicht wurden, auch verbal umsetzen
Umgang mit abstrakten Räumen oder formalen Raumgesetzen (Konstellation von Objekten im Raum und in der Beziehung zum Betrachter verändern)

Angekündigt: Referat zur visuell-räumlichen Begabung
Begriff H.Gardner, Zusammenhang zur Begabungsdiskussion

Visuell-räumliche Begabung: Definition, Zusammenhang zu FD BiG (FD und PFS),
Entwicklungs- und Forschungsprojekt

Vorstellen von Beispielen

Hinweis auf PFS-Ausschreibung (Angebot 20 01/02) und Zusammenarbeit mit
Lehrpersonen

Visuell-räumliche Intelligenz

Die räumliche Intelligenz bei ganz normalen Menschen hängt eng mit der Beobachtung der visuellen Welt zusammen und geht direkt aus ihr hervor. Sie kann sich aber auch bei blinden Menschen entwickeln (deshalb häufige Verwendung des Begriffes räumliche Intelligenz).

Sie umfasst eine Anzahl lose untereinander verbundener Fähigkeiten, u.a.:

- Die Identität eines Elementes erkennen
- Ein Element in ein anderes transformieren oder eine solche Transformation erkennen
- Ein Objekt aus verschiedenen Blickwinkeln erkennen
- Eine mentale Vorstellung erzeugen und „im Kopf“ verändern
- Sich Bewegungen und Veränderungen einer Anordnung von Elementen vorstellen
- Graphische Entsprechungen räumlicher Situationen erzeugen

Diese Operationen sind unabhängig voneinander und können sich getrennt entwickeln, sie treffen aber oft zusammen.

Sie wirken wie eine Familie, und jede Nutzung einer einzelnen Funktion kann die Brauchbarkeit der übrigen vergrößern.

Der Nutzen räumlicher Kapazitäten

- Orientierung an verschiedenen Orten, von Innenräumen bis hin zu Ozeanen
 - Erkennen von Objekten und Szenen
 - Bei der Arbeit mit grafischen Abbildungen, symbolischen Darstellungen
 - Gefühl für verschiedene Kräfte, die in visuellen oder räumlichen Szenen wirken (in Bildern, in Naturerscheinungen)
 - Entdeckung von Ähnlichkeiten, die zwischen offensichtlich unterschiedlichen Formen oder Erfahrungsbereichen bestehen können
 - Fähigkeit zur Imagination als eine wesentliche Quelle des Denkens
-
- sich von einem Begriff ein Bild entwerfen, basierend auf Fähigkeiten von Auffassung, Denken und Sprache
 - Imagination und Phantasie, das „Handlungsmaterial“ der Phantasie sind Vorstellungen, basierend auf Erfahrungen und Wissen
 - Sich räumlich orientieren und sich die Welt räumlich vorstellen

